

Chinesischunterricht

**für Bachelorstudiengänge
im deutschsprachigen Raum**

德语区大学本科

汉语教学

Chinese Language Teaching

**in Bachelor's Programs
at Universities in German-Speaking Countries**

Edited by

Li Wen 李文 and Cui Peiling 崔培玲

ORIENTIERUNGEN

Themenband 2024

OSTASIEN Verlag

Inhalt 目录

Ralph KAUZ und *LI Wen* 李文

Vorwort / 前言

V / IX

Andreas GUDER

Selbständige Sprachverwendung oder philologische Kompetenzen?
Überlegungen infolge einer Erhebung zu Sprachausbildungsmodulen
in chinawissenschaftlichen Studiengängen

1

LI Wen 李文

波恩大学汉学系中、高级汉语课之课程设置与教学实践

15

LI Wen 李文

《国际中文教育中文水平等级标准》与高级汉语教材编写的
“五维基准”——以《高级中文综合教程》编写原则为例

33

WANG Jingling 王璟翎

德国本科中、高级阶段汉语教材选择与教学策略
——以法兰克福大学汉学系为例

45

LIN Chin-hui 林欽惠

語言訓練到文化理解——柏林洪堡大學亞非學系中級漢語教學情況

63

Jin YE-GERKE 叶进

Herausforderungen beim Übergang von Mittelstufe zu Oberstufe
der Sprachausbildung im Rahmen des Sinologie-Studiums
und einige Überlegungen

73

JIN Meiling 金美玲

Überlegungen zu einem KI-gestützten Chinesisch-Lektüreunterricht
für Fortgeschrittene

85

ZHANG Tao 张陶

Wege des Einsatzes von Film und Video im ChaF-Unterricht:

Eine vergleichende Perspektive auf Grundlage der DaF/DaZ-Didaktik
im deutschsprachigen Raum

105

YANG Zhaole 杨兆乐 and *ZHANG Yinzhi* 章因之

Exploring the Integration of Chinese Social Media in Dutch TCFL Classrooms

135

NI Lingling 倪玲玲

从古代汉语的词类活用到现代汉语的兼类——以形容词为例

159

Hartmut LAMPARTH

Die 214 Kangxi-Radikale und ihre Bedeutung

171

Abstracts

243

Überlegungen zu einem KI-gestützten Chinesisch-Lektüreunterricht für Fortgeschrittene

JIN Meiling 金美玲

1 Einleitung

Die rapide Entwicklung der KI-Technik bietet immer mehr Möglichkeiten, den Fremdsprachenerwerb zu erleichtern und zu beschleunigen. So gibt es nicht nur sehr praktische KI-Tools, die wie ChatGPT, Google Translate und DeepL eine Übersetzungsfunktion haben, sondern auch Tools wie etwa Bing Chat, die speziell für die Lösung von Problemen hilfreich sind, die sich hinsichtlich des Textlesens und -verstehens ergeben. Sie bieten den Lernenden blitzschnelle Hilfe, Lösungsvorschläge und sogar eine fertige Übersetzung an. Auf Grund der rapiden Unterstützung greifen die Lernenden immer mehr zu solchen Tools, um fremdsprachige Texte schneller zu lesen, zu verstehen und zu übersetzen. Heutzutage ist die Anwendung solcher Hilfsmittel nicht mehr wegzudenken. Angesichts dieser Lern- und Lehrsituation machen sich viele Lehrende Gedanken, was man tun kann, um einerseits solche technischen Möglichkeiten für den Sprachunterricht und den Fremdsprachenerwerb zu nutzen und andererseits den Lernenden dabei zu helfen, vernünftig und kritisch mit solchen KI-Tools umzugehen, um noch mehr davon zu profitieren.

Mit diesem Thema beschäftigt sich die Verfasserin dieses Textes unter spezieller Bezugnahme auf den Lektüre- und Übersetzungsunterricht für fortgeschrittene Chinesisch-Studierende. In diesem Text versucht sie, sich mit den Problemen, auf die sie als leitende Lehrperson in solchen Kursen stieß, und mit Lösungsvorschlägen sowie entsprechenden Unterrichtsmaßnahmen auseinanderzusetzen. Zunächst möchte die Verfasserin am Beispiel der Sinologie der Goethe-Universität Frankfurt am Main klarstellen, was mit dem „Chinesisch-Lektüreunterricht für Fortgeschrittene“ gemeint ist und wie sich ein solcher Unterricht normalerweise gestaltet. Dann wird anhand von Beispielen eine Möglichkeit namens „rückwärtsgehendes Lehren“ vorgestellt, die man als Kursleiter nutzen kann, um den Herausforderungen gerecht zu werden, die mit der Anwendung der besagten KI-Tools verbunden sind.

2 Sprachveranstaltungen für Chinesisch-Fortgeschrittene

In der Sinologie der Universität Frankfurt beginnt der Unterricht für fortgeschrittene Chinesisch-Lernende ab dem sechsten Semester. Die Zielgruppe der Chinesisch-Lektürekurse für Fortgeschrittene sind hauptsächlich Studierende des vierjährigen Bachelorstudiengangs Sinologie, vereinzelt nehmen auch Masterstudierende des Studien-

gangs Ostasienwissenschaften mit entsprechenden Chinesischkenntnissen teil. Kursteilnehmer haben in der Regel mindestens fünf Semester Sprachunterricht absolviert, ihr Sprachniveau sollte etwa zwischen HSK 4 und HSK 5 (nach HSK2.0) liegen, denn das Sprachniveau, das HSK 5 entspricht, ist das Mindestlernziel des BA-Studiengangs.¹ Ab dem sechsten Semester belegen die Studierenden pro Woche einen zweistündigen Sprachkurs und zwei Lektürekurse. Während der Sprachkurs (Modernes Chinesisch Oberstufe 1 im 6. Semester und Modernes Chinesisch Oberstufe 2 im 7. Semester) auf eine stetige Verbesserung der Sprechfertigkeit im modernen Chinesisch abzielt,² gliedern sich die Lektürekurse in zwei Bereiche: die Lektüre literarischer Texte und die Lektüre fachsprachlicher Texte mit jeweils zwei Semesterwochenstunden. Die Lektüre solcher Texte dient oft als Übung zu einem Seminar oder zu ausgewählten Themen, wie z. B. Themen aus dem Bereich der chinesischen Literatur und Kultur, oder als Ergänzung einer anderen Veranstaltung wie z. B. die zweisemestrige Übung „kritische Auswertung chinesischer wissenschaftlichen Quellen“. Die Teilnahme an solchen sich ergänzenden Veranstaltungen entspricht den Anforderungen, die die Frankfurter Sinologie an die Studierenden in der Phase des fortgeschrittenen Spracherwerbs stellt.

2.1 Charakteristik des Chinesisch-Lektüreunterrichts für Fortgeschrittene

Nach der obigen Darstellung können wir festhalten, dass der Lektüreunterricht für Fortgeschrittene aus zwei Teilen besteht: aus literarischem Lesen und fachsprachlichem Lesen. Neben dem Leseverstehen muss das Gelesene manchmal auch übersetzt werden, denn die vollständigen Kursbezeichnungen lauten: Lektüre/Übersetzung literarischer Texte, Lektüre/Übersetzung Fachtexte. Zwar umfassen diese Kurse sowohl Lesen als auch Übersetzen, doch muss darauf hingewiesen werden, dass nur auf der Grundlage von intensivem Lesen und richtigem Verstehen die gelesenen Texte reibungslos und angemessen übersetzt werden können.

2.2 Kompetenzziele des Chinesisch-Lektüreunterrichts für Fortgeschrittene

Ausgehend von der Charakteristik des Chinesisch-Lektüreunterrichts für Fortgeschrittene besteht die zentrale Aufgabe solcher Kurse also darin, Texte zu lesen und zu verstehen. Dieses Verstehen bezieht sich nicht nur auf den Ausdrucksinhalt, sondern auch auf das sprachliche Wissen – einschließlich grammatischer Strukturen, Wortverbin-

1 Gemäß den „Leipziger Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch 2016 zum Chinesischunterricht im Rahmen von chinaorientierten BA- und MA-Studiengängen“ werden Sprachkenntnisse entsprechend HSK Level 5 als Lernziel für Bachelorabsolventen und als Voraussetzung für ein sinologisches Masterstudium vom Fachverband Chinesisch e.V. als angemessen erachtet.

2 Das für diese Sprachkurse verwendete Lehrwerk ist: *New Target Chinese Spoken Language*, Bd. 5 und 6.

dungen und Paraphrasierungen, pragmatischer Kontexte, stilistischer Merkmale usw. Ein Textinhalt umfasst sowohl eine oberflächliche als auch eine eventuell tiefer liegende Bedeutung. Dazu gehören implizite Aussagen, zwischen den Zeilen verborgene Botschaften sowie Gedanken, Gefühle und Ansichten des Autors. Aufbauend auf diesem Textverständnis sollen die Studierenden relevante Inhaltsinformationen gewinnen, um letztlich ihren Wortschatz, ihr kulturelles Wissen sowie ihre fachsprachlichen Kenntnisse zu erweitern.

Kompetenzziele und Inhalte des Chinesisch-Lektüreunterrichts für Fortgeschrittene sind gemäß den Modulbeschreibungen der Studienordnung (2016) folgende:

Die Studierenden werden mit Textsorten aus kultur- und gesellschaftswissenschaftlichen Disziplinen und literarischen Gattungen vertraut gemacht. Der Schwerpunkt liegt auf der Vertiefung des Leseverständnisses in den betreffenden Textsorten. Daneben werden Grundfertigkeiten der chinesischen Textproduktion vermittelt.³

Durch den Unterricht soll „eine weitere Erhöhung des allgemeinen sprachlichen und schriftsprachlichen Niveaus und der Ausbau spezieller sprachlicher Kompetenzen, insbesondere in verschiedenen Bereichen der Fach- und Wissenschaftssprache“⁴ erfolgen.

2.3 Auswahl der Materialien für den Chinesisch-Lektüreunterricht für Fortgeschrittene

Bei der Auswahl der Materialien orientieren wir uns möglichst an den Anforderungen des Studiengangs und wählen repräsentative literarische Werke sowie wissenschaftliche Aufsätze und Fachtexte aus, die thematisch und inhaltlich mit den Hauptkursen der Studierenden (also Hauptseminaren oder Vorlesungen) übereinstimmen. Die Themenbereiche umfassen Nachrichtenberichte, Linguistik, Kulturwissenschaften, Literatur, Geschichte und Philosophie. Der Schwierigkeitsgrad und die inhaltliche Bandbreite der ausgewählten Texte richten sich in erster Linie nach dem Sprachniveau und den Interessen der Studierenden. Auf diese Weise wird sichergestellt, dass die Texte authentisch und praxisnah sind, sich Sprach- und Sachkenntnisse gegenseitig ergänzen und diese gleichzeitig eine sinnvolle Vorbereitung und Bereicherung für die thematisch verwandten Fachkurse darstellen.

3 Beobachtungen im Chinesisch-Lektüreunterricht und Schlussfolgerungen

Zur Vorbereitung auf einen solchen Lektüreunterricht bekommen die Studierenden mindestens eine Woche vor dem Unterricht das zu behandelnde Lesematerial zuge-

3 „Modulbeschreibungen Bachelor Hauptfach Neue Studienordnung ab WiSe 2016“, 18.

4 Ibid.

schickt. Im Unterricht soll Abschnitt für Abschnitt vorgelesen und dann besprochen werden. Besprochen werden in erster Linie Verständnisprobleme, die manchmal nur dadurch zu lösen sind, dass die Lehrperson Hintergrundinformationen zum gelesenen Abschnitt nachreicht. Danach erst wird der gelesene Text zumindest teilweise übersetzt.

Nun lässt sich im Unterricht beobachten, dass Studierende manchmal den zu behandelnden Text gar nicht flüssig vorlesen können, weil sie sich offenbar mit den im Text vorkommenden neuen Schriftzeichen und Wörtern nicht vertraut gemacht haben. Auch Fragen zum Textverständnis und zur grammatischen Struktur des Gelesenen werden oft nicht zufriedenstellend oder sogar falsch beantwortet. Überraschenderweise ist die gelieferte (nicht nur schriftlich, sondern auch oft im Unterricht vorgelesene) deutsche Übersetzung dennoch richtig, präzise und manchmal sogar perfekt. Die Verfasserin hatte den, wie sich herausstellte, begründeten Verdacht, dass die Studierenden die Übersetzung mittels KI-Tools erstellt haben. Das heißt: Wenn wir als Lehrperson lediglich eine perfekte Übersetzung lesen/hören und meinen, dass die Studierenden den Text semantisch und inhaltlich tatsächlich richtig verstanden haben, dann könnte das ein Irrtum sein. Denn bei einer KI-Übersetzung kann man durch Kopieren und Einfügen blitzschnell zu einem scheinbar oder tatsächlich richtigen Übersetzungsergebnis kommen. Dabei überspringt man eine Reihe von Aktivitäten auf der physischen Ebene der Sprache und landet direkt auf der inhaltlichen Ebene (Bedeutung).

Die physische Ebene der Sprache bezieht sich auf die sinnlich wahrnehmbare Seite der Sprache – also alles, was man hören, sehen, schreiben oder tippen kann. Sie umfasst verschiedene Aspekte der Sprachverarbeitung:

- Aussprache: Aspekte wie Anlaute, Auslaute, Töne, Silben, Tonkombinationen, Ton-Sandhi, die das Hörverstehen und das korrekte Sprechen beeinflussen
- Lautes Lesen: Aspekte wie Intonation, Rhythmus, Pausierung, Akzentuierung, die das flüssige Lesen fördern und beim Verstehen von Satzstrukturen und Satzinhalt helfen
- Schriftbild: Aspekte wie Schriftzeichen, Strichfolgen, Kurz- vs. Langzeichen, Radikale und Bildungskomponenten, die die visuelle Worterkennung sowie Schreibfähigkeit unterstützen und Sinn stiften
- Grammatik: Aspekte wie Wortstellung, Satzbau, Relationen und Wechselwirkungen zwischen Zeichen, Wörtern, Phrasen, Sätzen und Abschnitten, die den Bedeutungsaufbau von Sätzen bestimmen und ein adäquates Verstehen gewährleisten

Wenn Studierende Übersetzungs-Tools wie ChatGPT oder DeepL verwenden, springen sie sozusagen von der einen Sprache (Chinesisch) direkt zur Gesamtaussage des Textes in der anderen Sprache (Deutsch), ohne sich konkret und aktiv auf der physischen Ebene der Ausgangssprache bewegt zu haben. Ein solcher Textverständnisprozess kann als „sprunghaftes Verstehen“ bezeichnet werden.

Das Verstehen auf Grundlage einer von KI gelieferten Übersetzung eines Textes ist aber nur ein passives Verstehen. Es ist nicht gleichzusetzen mit einem tatsächlichen Verstehen des Textes. Man mag zwar die Bedeutung eines Textes als Ganzem verstanden haben, nicht aber die Bedeutung und Funktion der einzelnen Wörter, erst recht nicht die Relation der Wörter zueinander, auch nicht die Struktur der einzelnen Sätze, geschweige denn die Kohärenz der Sätze, da die Satz- und Textstrukturen der Ausgangssprache und die der Zielsprache oft nicht gleich sind. Ohne Einbeziehung der im physischen Bereich der Sprachverarbeitung liegenden Faktoren wie Aussprache, Schriftbild, Wortschatz, Grammatik und Textkohäsion bleibt das Textverständnis sehr *fragil*. Außerdem kann das „sprunghafte Verstehen“ dazu führen, dass Studierende manche in der Satztiefenstruktur liegenden Nuancen oder versteckten Aspekte völlig übersehen oder willentlich außer Betracht lassen, wie z. B. den Charakter der Textsorte, den Stil des Textes, Gefühle und Absichten des Autors, den Unterton der verwendeten Ausdrücke usw. Ohne deren Einbeziehung in die Textarbeit muss das Textverstehen oberflächlich bleiben.

Auch KI-Übersetzungen sind oft zu wörtlich und können kulturelle Kontexte, idiomatische Ausdrücke und deren kontextuelle Einbettung oder emotionale Feinheiten⁵ nicht immer korrekt wiedergeben. Selbst wenn die Studierenden sich nicht blind auf maschinelle Übersetzungen verlassen, sondern sie genau überprüfen und mit dem Originaltext vergleichen, ist noch kein adäquates Textverstehen garantiert. Der Grund dafür könnte in individuellen Wissensunterschieden bezüglich des kulturellen Kontextes sowie in den Differenzen zwischen verschiedenen Kulturräumen liegen, zumal diese das grundlegende und größte Hindernis auf dem Weg zu einem adäquaten Verstehen und Übersetzen darstellen.⁶

Das Verstehen im Lektüreunterricht ist auch nicht gleichzusetzen mit dem Verstehen des Lesens in unserem Alltagsleben. Laut Studienordnung soll die Übung im Lektüreunterricht „eine weitere Erhöhung des allgemeinen sprachlichen und schriftsprachlichen Niveaus und der Ausbau spezieller sprachlicher Kompetenzen, insbeson-

5 In einem konkreten pragmatischen Kontext können sich die Bedeutung und der Ausdruckscharakter von Redewendungen je nach Verwendung durch den Autor und dessen kommunikative Absicht verändern. Dadurch kann ein ursprünglich positiv konnotierter Ausdruck eine negative Bedeutung erhalten – oder umgekehrt. Daher ist es im Unterricht unerlässlich, das Bewusstsein der Studierenden für das Verständnis von Redewendungen im Kontext und in realen Gebrauchssituationen zu schärfen. Sie sollten sich nicht nur auf die wörtliche Bedeutung oder die Lexikon-Definition einzelner Wörter beschränken, sondern auch deren erweiterte Bedeutungen, kurz: „den semantischen Mehrwert“ (Kühn 1985, 37) beachten.

6 Chen (2023, 167) schreibt: „Wénhuà yǔjìng lǐ zhīshì de gètǐ xìng chāyì yǐjī bùtóng wénhuà tǐ zhījiān de chāyì gòuchéng le lǐjiě hé fānyì zhōng zuì dà de yě shì zuì gēnběn de shìyì zhàng'ài.“ 文化语境里知识的个体性差异以及不同文化体之间的差异构成了理解和翻译中最大的也是最根本的释义障碍。

dere in verschiedenen Bereichen der Fach- und Wissenschaftssprache“⁷ zum Ziel haben. Das bedeutet, dass das Lesen im Lektüreunterricht nicht nur dazu dient, relevante Inhaltsinformationen aus dem gelesenen Text zu gewinnen, wie man es bei normalem Lesen im Alltag tut, sondern auch dazu dient, Lesen in einer Fremdsprache zu lernen, d.h. die linguistischen Kenntnisse der Studierenden wie ihre Fähigkeit zur Satzanalyse und ihr Verständnis für die von ihrer Muttersprache abweichenden Wortbildungsstrukturen zu erweitern und die Lesekompetenz auszubauen.

Wenn Studierende sich aber an den Einsatz von KI-Tools gewöhnen und nur noch diese verwenden, kann dies ihre Sprachkompetenzentwicklung behindern, da sie sich nicht mehr mit Fragen der Wortbedeutung und grammatikalischen Regeln auseinandersetzen oder über alternative Formulierungen nachdenken. Ein durch Sprachreflexion vertieftes Textverständnis wird solcherart verhindert. Es könnte auch dazu führen, dass Studierende sich zu sehr auf KI-Hilfsmittel verlassen, sodass sie ohne solche Hilfsmittel unsicher oder hilflos werden, wenn sie die Zielsprache in realen Kommunikationssituationen ohne technische Unterstützung benutzen müssen. Des Weiteren könnten Studierende beim Textverfassen auch die Bequemlichkeit und Schnelligkeit, die KI-Hilfsmittel mit sich bringen, bevorzugen und Texte in ihrer Muttersprache schreiben, um diese dann einfach in die Zielsprache Chinesisch übersetzen zu lassen, anstatt selbst Sätze zu bilden, also Texte in der chinesischen Sprache zu schreiben und Chinesisch aktiv zu verwenden. Der Einsatz von KI-Tools könnte auch dazu führen, dass Studierende nach dem Lesen einer maschinellen Übersetzung meinen, dass sie den Text vollständig verstanden haben und die Fachbegriffe, neuen Vokabeln, grammatikalischen Strukturen, fachsprachlichen Ausdrücke der Originaltexte nicht mehr zu lernen brauchen. Letztendlich verhindert das KI-gestützte Verstehen eine Verinnerlichung der grammatischen Strukturen und des Wortschatzes eines Textes. Langfristig wird das zitierte Lernziel durch KI gestützten Lektüreunterricht nicht erreicht. Schließlich ist das Verstehen einer Sprache auch nicht gleichzusetzen mit dem Beherrschen einer Sprache.

4 Unterrichtsvorschläge für ein „rückwärtsgehendes Lehren“

Wie können wir Studierenden dazu verhelfen, vernünftig und kritisch mit dem KI-Einsatz umzugehen und gleichzeitig davon zu profitieren? In diesem Abschnitt will die Verfasserin eine Methode vorstellen, bei der die Anwendung der KI-Tools nicht nur möglich ist, sondern dem Fremdsprachenerwerb sogar förderlich sein kann. Diese Methode könnte man „rückwärtsgehendes Lehren“ nennen.

Normalerweise läuft der Übersetzungsprozess in vier Phasen ab, zwischen denen aber ständig hin- und hergesprungen wird: Lesen, Analysieren, Verstehen, Übersetzen.

7 „Modulbeschreibungen Bachelor Hauptfach Neue Studienordnung ab WiSe 2016“, 18.

Kiraly beschreibt den Übersetzungsprozess als „mixture of controlled and relatively uncontrolled processes“ (Kiraly 1995, 106). Während dieses Prozesses sind viele Faktoren wirksam, nicht nur individuell verschiedene kognitive Ressourcen, die Fähigkeit, den Ausgangstext zu verstehen und den Übersetzungstext zu erstellen, sondern auch soziale und kulturelle Gegebenheiten sowie individuelle Veranlagungen, Praxiserfahrungen, spezifische Kenntnisse beeinflussen den Übersetzungsprozess. Hansen beschreibt den Übersetzungsprozess wie folgt:

The translation process is everything that happens from the moment the translator starts working on the source text until he finishes the target text. It is all encompassing, from every pencil movement and keystroke, to dictionary use, the use of the internet and the entire mental process that is involved in taking a decision, solving a problem, or making a correction – in short, everything a translator must do to transform the source text to the target text. (Hansen 2003, 26)

So gesehen ist der Übersetzungsprozess ein dynamischer Prozess, in dem sprachliche und nicht-sprachliche Elemente miteinander in Interaktion stehen. Durch die intensive Verarbeitung all dieser sprachlichen und nichtsprachlichen Informationen und Ressourcen ergibt sich das Verständnis eines Textes also nicht nur aus der Zusammenführung der Bedeutungen seiner einzelnen Teile, Absätze, Sätze sowie Wörter. Diese bildet nur eine erste, allerdings solide Grundlage für das richtige Textverständnis und Übersetzen.

Demgegenüber bleibt der Verarbeitungs- und Formulierungsprozess eines Textes beim KI-gestützten Verstehen und Übersetzen den Studierenden versagt. Die Studierenden kommen vom Ausgangstext direkt zum Übersetzungsendprodukt. Um das Verständnis der Studierenden nun zu überprüfen, können wir „rückwärtsgehend“ arbeiten, also vom Übersetzungstext ausgehend zum Ausgangstext zurück. Man kann durch entsprechende Fragestellungen überprüfen, ob die Studierenden den Ausgangstext tatsächlich verstanden haben. Dabei können Fragen verschiedener Art gestellt werden:

- Fragen auf der sprachlichen Ebene
- Fragen auf der kulturellen Ebene
- Fragen auf der stilistischen Ebene

Was den Wortschatz betrifft, so braucht man die Bedeutung der Wörter meistens nicht mehr zu erklären, denn die Studierenden haben sich im Idealfall vor dem Unterricht auf den zu behandelnden Text vorbereitet und ihn mittels KI-Tools verarbeitet und übersetzt. Was man allerdings im Unterricht erklären muss, sind z. B. die feinen Bedeutungsunterschiede zwischen Synonymen. Um Synonyme zu unterscheiden, müssen wir ihre jeweiligen Kompositionsstrukturen, Kollokationsbeziehungen und Verwendungskontexte beachten. Der Hinweis auf die jeweils besondere Kollokation erleichtert auch die geistige Aneignung bzw. Verinnerlichung der jeweiligen Wortbedeutung, da einzelne Wörter typischerweise nur mit bestimmten anderen Wörtern zusammen auftreten.

Die Grammatik lässt sich im Lektüreunterricht für fortgeschrittene Studierende auf eine anspruchsvollere Weise behandeln. Dabei kann man durchaus eine KI-Übersetzung zugrunde legen, falls diese richtig ist. Die besondere Aufgabe einer auch im Zeitalter von KI unersetzlichen Lehrperson wird es nun sein, die Studierenden (etwa durch entsprechende Fragen) herausfinden zu lassen, wieso eine solche KI-generierte Übersetzung trotz der erheblichen Unterschiede zwischen der Grammatik ihrer Muttersprache und der chinesischen Sprache akzeptabel ist.

Die Beachtung von Kulturunterschieden ist manchmal ebenfalls unerlässlich für ein adäquates Textverstehen. Selbst in „normalen“, einfachen Texten können kulturelle Aspekte auf verschiedenen Ebenen relevant sein. Sprachliche Besonderheiten wie die chinesischen *chéngyǔ* 成语 (Sprichwörter), deren Verwendung nicht nur einen gehobenen Schreibstil auszeichnet, sondern auch in alltäglichen Gesprächen vorkommt. Wenn z. B. ein Sprichwort wie *zì rú qí rén* 字如其人 („Die Schrift spiegelt den Charakter wider.“) in einem Text auftaucht, sollte die Lehrperson zumindest ein paar Worte darüber verlieren, dass die traditionelle Hochschätzung der Schreib- und Malkultur in der chinesischen Kulturgeschichte eine hervorragende Stellung einnimmt. Beim Vorkommen eines Ausdrucks wie *kǒutóuchán* 口头禅 sollte man sich nicht mit der deutschen Übersetzung „Lieblingsphrase, ständig im Mund geführte Redensart“⁸ begnügen, sondern auch auf die kulturgeschichtliche Wichtigkeit des Chan-Buddhismus hinweisen. Mit dieser Redewendung ließe sich im Unterricht auch die Frage verknüpfen, ob es im Deutschen ähnliche Formulierungen gibt, die eine ständig wiederkehrende Rede mithilfe der metaphorisch verwendeten Bezeichnung für einen rituellen Akt der Religionsausübung umschreibt. Die gesuchte Antwort bestünde in einem Hinweis auf Formulierungen wie „etwas gebetsmühlenartig wiederholen“ oder „etwas lieblos herunterbeten“. Auch eine chinesische Redewendung wie *dòng bu dòng* 动不动 (für dt.: ständig, unentwegt) verdient eine Erklärung, zu der man – statt sie als Lehrperson selbst anzubieten – die Studierenden anregen kann. Der besondere Reiz einer solchen Denkaufgabe liegt darin, dass ihre Lösung zugleich eine Antwort darauf gibt, warum trotz des großen grammatischen Unterschieds zwischen dieser Redewendung und seiner deutschen Entsprechung die Übersetzung mit „ständig, unentwegt“ als zutreffend angesehen werden kann. Auch gesellschaftliche Normen und Werte können in einem Text zum Tragen kommen. Texte enthalten oft auch Hinweise auf historische Ereignisse, berühmte Persönlichkeiten (wie z. B. Zhūgé Liàng 诸葛亮 zur Charakterisierung einer etwa heute lebenden Person in *Tā shì gè Zhūgé Liàng*. 他是个诸葛亮。) oder kulturelle Symbole (wie z. B. *xiānhè* 仙鹤, Kranich, als Symbol für langes Leben), die für Leser außerhalb dieser Kultur schwer verständlich sein mögen. So hat etwa die für das Chinesische charakteristische Vielzahl an Homophonen eine eigene Art von Sprachwitz und für Schlagfertigkeit tauglichen For-

8 *Xin Han-De cidian* (1985), 472.

mulierungen hervorgebracht, wofür folgender Dialog zwischen zwei guten Freunden⁹ ein gutes Beispiel darstellt: A: Nǐ hěn xián ma? 你很闲吗? B: Wǒ zuìjìn hěn zhùyì yǎngshēng, shǎo yóu shǎo yán. 我最近很注意养生, 少油少盐。A fragt hier B, ob dieser nichts Besseres zu tun habe, als sich um ganz persönliche Angelegenheiten von A zu kümmern. Dies quittiert B mit Worten, wonach er nun nichts mehr sagen wird. *Xián* 闲 „nichts zu tun haben“ lautet genauso wie *xián* 咸, was für „salzig“ steht. Auf diese zweite Bedeutung von „xián“ nimmt B sehr treffend Bezug, indem er sich die gleiche Lautung *yán* für Verschiedenes (nämlich „Salz“ bzw. „sprechen“) zunutze macht, um das gut gemeinte Angebot, A in dessen persönlichen Angelegenheiten zu helfen, wieder zurückzunehmen. Das richtige Verständnis eines solchen Dialogs ist mitnichten durch wörtliche Übersetzungen, wie sie etwa ChatGPT bis jetzt nur anbieten kann,¹⁰ herbeizuführen. Hier bedarf es eines ausdrücklichen Hinweises der Lehrperson auf die unter Chinesen beliebte Verwendung von gleichlautenden Wörtern zur Gestaltung eines geistreichen Zwiegesprächs, um in solchen Fällen zu einem adäquaten Verständnis und einer richtigen Übersetzung zu gelangen.

Stilistische Aspekte wie Wortwahl und Ausdrucksweise, Stilmittel wie Metaphern, Vergleiche, Ironie, Tonfall, sogar Satzstruktur sowie Textstruktur können dafür entscheidend sein, wie ein Text oder eine Rede wirkt. Sie beeinflussen nicht nur das Verstehen, sondern auch die Wahrnehmung und die Emotionen der Leser. Je nach Textsorte und Zielgruppe kann der Stil von förmlich bis umgangssprachlich, von sachlich bis poetisch reichen. Um eine bestimmte Botschaft zu vermitteln, versucht ein Autor oft, angemessene stilistische Mittel zu verwenden. Diese Aspekte können die Übersetzungstools nicht immer erfassen und also auch nicht wiedergeben. Damit die Studierenden nicht nur auf die inhaltliche Seite, sondern auch auf solche stilistischen Aspekte achten, können wir als Lehrperson auch hierbei gezielt Fragen stellen.

Im Folgenden wollen wir anhand eines Textabschnitts beispielhaft darstellen, wie man im Lektüreunterricht nach der Methode des „rückwärtsgehenden Lehrens“ die Defizite einer Textrezeption ausgleichen kann, die sich nur auf KI-Übersetzungen stützt. Unser Vorgehen erfolgt in drei Schritten.

4.1 Erster Schritt: Vom Verstehen zum Ausdruck zurück

Im normalen Verstehens- und Übersetzungsprozess schreitet man vom Ausdruck zum Verstehen voran. In dieser Textverständnisphase unterstützen sich Teil und Ganzes

9 Diese Freunde (A und B) sprechen über ein Problem von A, bei dessen Lösung ihm B helfen will. A fragt B, ob dieser nichts Wichtigeres zu tun habe, um sich so sehr um anderer Leute Angelegenheit kümmern zu können.

10 ChatGPT-Übersetzung (12.12.2025, kostenfrei): A: Hast du so viel Zeit / Bist du so untätig? B: Ich achte in letzter Zeit sehr auf meine Gesundheit – weniger Öl, weniger Salz.

allerdings gegenseitig: Die Bedeutung einzelner Wörter kann oft erst durch den Zusammenhang in Wortgruppen, Sätzen, Absätzen oder sogar im gesamten Text eindeutig bestimmt werden. Umgekehrt gilt dasselbe. Durch kritisches Hinterfragen einer Maschinenübersetzung kann man aber auch sozusagen vom Verstehen „rückwärtsgehend“ zum Originalausdruck zurückkommen.

Um unsere Vorgehensweise bei der Bearbeitung eines Lektüretextes im Unterricht vorzustellen, ziehen wir die drei von den Studierenden oft benutzten Übersetzungstools Google Translate, ChatGPT und DeepL als Hilfsmittel heran, um dann zu sehen, inwieweit wir uns wirklich auf KI-Tools verlassen können und wie kritisch wir mit ihnen umgehen müssen. Lassen wir zuerst die drei KI-Tools den folgenden Textabschnitt übersetzen:

Rújīn “lǎo jì” fǎn gǎng, bìng fēi wèi fāhuī yú rè, ér shì bù dé yǐ ér wéi zhī. Yīn wèi jiā lǐ de “tài zǐ” yǒu gōng bú zuò, yào kào tā yǎng. (Zhāi zì: “Shànghǎi chū xiàn ‘kěn lǎo zú’ xiàn xiàng”)

如今“老骥”返岗，并非为发挥余热，而是不得已而为之。因为家里的“太子”有工不做，要靠他养。（摘自：《上海出现“啃老族”现象》china.cnr.cn/wbll/gushi/200504/t20050413_504044988.html）

Google Translate (13.03.2025: kostenfrei):

Da „Lao Ji“ nun wieder an die Arbeit geht, geschieht dies nicht, um die verbleibende Hitze zu nutzen, sondern als letzten Ausweg. Denn der „Prinz“ in der Familie muss arbeiten und auf seinen Unterhalt angewiesen sein. (Auszug aus: „Das Phänomen des ‚Essens älterer Menschen‘ tritt in Shanghai auf“)

ChatGPT (13.03.2025, kostenfrei):

Heutzutage kehrt das „alte Pferd“ an den Arbeitsplatz zurück – nicht, um seinen verbleibenden Wert einzubringen, sondern aus reiner Notwendigkeit. Denn der „Prinz“ zu Hause hat Arbeit, nimmt sie aber nicht an und lässt sich stattdessen von ihm versorgen. (Aus: „Das Phänomen der ‚Nesthocker‘ in Shanghai“)

DeepL (13.03.2025, kostenfrei):

Nun ist das „alte Ross“ zur Arbeit zurückgekehrt, nicht um seine Freizeit zu gestalten, sondern als letzter Ausweg. Weil der „Prinz“ der Familie keine Arbeit hat, ist er auf seinen Unterhalt angewiesen. (Auszug aus: „Das Phänomen der ‚alten Knacker‘ in Shanghai“)

Um den Vergleich dieser drei Übersetzungen einfacher zu machen, können wir die Studierenden die wichtigsten Wörter und Wortgruppen dieses Abschnitts sowie deren Übersetzungen durch die ausgewählten KI-Tools in einer Tabelle wie der folgenden auf-

listen lassen. Die Wörter und Wortgruppen in der 1. Spalte werden von der Lehrperson zusammengestellt, die letzten drei Spalten wären von den Studierenden selbst auszufüllen.

Wörter u. Wortgruppen	Google Translate	ChatGPT	DeepL
rújīn 如今	nun	heutzutage	nun
“lǎo jì” “老骥”	„Lao Ji“	das „alte Pferd“	das „alte Ross“
fǎn gǎng 返岗	geht wieder an die Arbeit	kehrt an den Arbeitsplatz zurück	ist zur Arbeit zurückgekehrt
fāhuī yúrè 发挥余热	um die verbleibende Hitze zu nutzen	um seinen verbleibenden Wert einzubringen	um seine Freizeit zu gestalten
bùdéyǐ 不得已	als letzten Ausweg	aus reiner Notwendigkeit	als letzter Ausweg
“tàizi” “太子”	der „Prinz“	der „Prinz“	der „Prinz“
jiā lǐ de “tàizi” 家里的“太子”	der „Prinz“ in der Familie	der „Prinz“ zu Hause	der „Prinz“ der Familie
yǒu gōng bú zuò 有工不做	muss arbeiten	hat Arbeit, nimmt sie aber nicht an	hat keine Arbeit
tā 他	= „der Prinz“	= das „alte Pferd“	= das „alte Ross“
yào kào tā yǎng 要靠他养	muss auf seinen Unterhalt angewiesen sein	lässt sich stattdessen von ihm versorgen	ist er auf seinen Unterhalt angewiesen
“kěnlǎozú” “啃老族”	„Essen älterer Menschen“	„Nesthocker“	„alte Knacker“

Um festzustellen, ob die Studierenden durch die KI-Übersetzungen den Originaltext tatsächlich verstanden haben, lassen sich zuerst Fragen, die im Bereich der Sprache und Kultur liegen, für das richtige Verständnis aber wichtig sind, von der Lehrperson an die Studierenden richten.

Mögliche Fragen zum Wortschatz:

- Was bedeutet das Wort *yúre* 余热 in den KI-Übersetzungen? Kann man den KI-Übersetzungen entnehmen, was das chinesische Wort *yúre* tatsächlich meint? Was wollte der Autor damit alles sagen?
- Wie spricht man hier das Zeichen *wéi* 为 aus und was bedeutet das Wort in diesem Satz? Was bedeutet das Wort *zuò* 做? Gibt es Gemeinsamkeiten und Unterschiede zwischen den beiden Wörtern? Wie sehen ihre Wortverbindungen und Kollokationen aus? Kennen Sie weitere Kombinationsbeispiele, in denen diese zwei Wörter jeweils vorkommen?

Mögliche Fragen zur grammatikalischen Struktur:

- Was ist mit dem *zhī* 之 in dem Satz „Rújīn ‘lǎo jì’ fǎn gǎng, bìng fēi wéi fāhuī yúrè, ér shì bùdéyǐ ér wéi zhī 如今“老骥”返岗，并非为发挥余热，而是不得已而

为之 gemeint? Welches ist das mit *zhī* verknüpfte Verb? Was dient in diesem Satz als Textverknüpfungsmittel?

- Wer ist mit dem Personalpronomen *tā* 他 in dem Satz „Yīnwèi jiā lǐ de ,tàizǐ‘ yǒu gōng bú zuò, yào kào tā yǎng“ 因为家里的“太子”有工不做，要靠他养 gemeint, *tàizǐ* 太子 oder *lǎo jì* 老骥? Oder „*tàizǐ*“ und „*lǎo jì*“? Warum? Hat die maschinelle Übersetzung denselben Sinn, den Sie verstanden haben?
- Wie kann man den Satzteil „Yīnwèi jiā lǐ de ,tàizǐ‘ yǒu gōng bú zuò, yào kào tā yǎng“ 因为家里的“太子”有工不做，要靠他养 grammatisch analysieren? Was ist das Objekt von *zuò* 做? Was ist das Subjekt von *yào* 要? Haben die KI-Tools diesen Satz Ihrer Meinung nach richtig übersetzt?

Mögliche Fragen bzgl. des kulturellen Hintergrundes

- Was bedeuten „*lǎo jì*“ und „*tàizǐ*“? Warum hat der Autor in diesem Text diese zwei Wörter verwendet? Gibt es im Kontext Stellen, die genau erklären, wie die zwei Wörter in dem Text gemeint sind? Gibt es historische Hintergründe für diese zwei Wörter?
- In diesem Kontext sollte man über die Herkunftsgeschichte und die Bedeutung des Wortes *lǎo jì* in dem Sprichwort „*lǎo jì fú lì, zhì zài qiān lǐ*“ 老骥伏枥，志在千里¹¹ sprechen. Hiernach ließe sich auch die Frage stellen: Passt die Situation des „*lǎo jì*“ zu der mit diesem Sprichwort gemeinten?¹² Warum?
- Eine weitere Frage, die sich hier anbietet, ist: Gibt es einen Ausdruck im Deutschen, der den Sinn dieses chinesischen Sprichworts wiedergibt?
- Im Zusammenhang mit dem Wort *tàizǐ* kann man auch auf Themen wie Ein-Kind-Politik und Familienplanungspolitik in China zu sprechen kommen. Mit diesem Thema zusammenhängende Fragen wären: Wie sieht die Situation in Deutschland aus? Wie kann man Ihrer Meinung nach die Situation verbessern?

11 Der Ausdruck „alte Mähre“ (*lǎo jì* 老骥) stammt aus einem Vers aus Cao Caos Gedicht „Die Schildkröte, obwohl sie lange lebt“ (*guī suī shòu* 龟虽寿): „Die alte Mähre kauert im Stall, doch ihr Wille reicht tausend Meilen weit.“ (*Lǎo jì fú lì, zhì zài qiān lǐ* 老骥伏枥，志在千里) Cao Cao vergleicht sich selbst mit einem in die Jahre gekommenen, aber einst schnellen Pferd. Obwohl sein Körper gealtert und geschwächt ist und er im Stall steht, brennt in ihm weiterhin der Wunsch, große Entfernungen zu überwinden. Mit diesen Worten vermittelt er uns, dass Menschen mit großen Ambitionen auch im hohen Alter nicht den Mut verlieren, sondern weiterhin ihren hohen Idealen nachstreben.

12 Der Gebrauch von Redewendungen ist oft eng mit dem Ausdruck von Gefühlen und Gedanken verknüpft. Dabei entspricht das Gesagte nicht immer dem Gemeinten. Redewendungen können je nach der kontextuellen Einbettung und dem Schreibstil des Autors einen ironischen, humorvollen, abwertenden, lobenden oder scherzhaften Unterton haben. Deshalb ist es wichtig, durch sprachliche Praxis ein Gespür dafür zu entwickeln, in welchen Situationen welche Redewendungen wie verwendet werden und welche Emotionen sie zum Ausdruck bringen. Nur so kann ein feineres Sprachgefühl entstehen.

4.2 Zweiter Schritt: Vom Leser zum Autor des Textes

Während des Fremdspracherwerbs stoßen wir oft auf folgende Situation: Wir haben alle Wörter eines Textes nachgeschlagen und verstanden, die Sätze und die Struktur des Textes ebenfalls erfasst, und trotzdem wird nicht klar, was der Autor eigentlich ausdrücken wollte. Der Grund könnte darin liegen, dass wir die Gedanken und Gefühle des Autors nicht richtig erfasst und seine Meinung oder Einstellung nicht erkannt haben.¹³

Die Bedeutung eines Textes besteht nicht nur aus einer wörtlichen, semantischen, sondern auch aus einer sozialen Bedeutung. Während man die wörtliche Bedeutung leicht erkennt, spiegelt sich die soziale Bedeutung eines Textes v.a. in den Emotionen und Absichten des Autors. In ihnen verrät sich seine eigentliche kommunikative Absicht. (Chen 2023, 168) Diese werden manchmal durch einzelne Wörter oder Sätze vermittelt, manchmal auch durch Satzzeichen, und manchmal sind sie sogar nur zwischen den Zeilen zu finden. Daher reicht es nicht aus, nur die Wortbedeutungen, die Grammatik und die Textstruktur zu verstehen – diese allein können nicht gewährleisten, dass ein Text wirklich verstanden wird. (Li 2006, 115)

In der Unterrichtspraxis bleibt das Textverständnis der Studierenden oft auf der Ebene der wortwörtlichen Bedeutung von Vokabeln stehen. Sie erfassen also nicht oder nehmen vielleicht nicht einmal wahr, dass es in einem Text auch „verborgene, zwischen den Zeilen stehende, tiefsinnige oder nur angedeutete Informationen gibt, ebenso wie Bedeutungen, die sich zwar nicht explizit ausdrücken lassen, aber dennoch durch den Text vermittelt werden“. (Li 2006, 98) Deshalb ist es im Unterricht wichtig, die Studierenden gezielt dazu anzuleiten, solche Informationen herauszufinden, ihre Sensibilität für diese verborgenen Bedeutungen zu schärfen und ihre Fähigkeit zu stärken, den Gesamtzusammenhang eines Textes zu erfassen.

Durch die oben aufgelisteten Fragen mit Bezug auf die sprachliche und kulturelle Ebene kann der Textinhalt schon besser verstanden werden. Um tiefer liegende und nur angedeutete Informationen zu verstehen, können wir eine Reihe weiterer Fragen stellen.

13 Chen (2023,167) meint: „Wénběn jù yǒu jīběn xīnxi hé zuòzhě yìtú liǎng chóng yìyì. Dúzhě tōngguò duì wénběn de yǔyì fēnxī déchū jīběn xīnxi; zuòzhě yìtú yùnhán zài wénběn zhōng, chēng wéi hányì. Duì hányì de lǐjiě xūyào jīngguò yí gè fēi lùnzhèngxìng tuīlǐ de guòchéng: dúzhě yìtú zuòzhě tígōng de yǔyán xīnxi, jīhuó yǔ wénběn shēngchǎn zuì jiā xiāngguān de yǔjīng yàosù, tuīdǎo chū zuòzhě de yìtú; yǐngxiǎng tuīlǐ guòchéng de guānjiàn xiàng wéi zuòzhě yǔ wénběn xiāng guānlián de zhīshi suǒ gòuchéng de wénhuà yǔjīng“ 文本具有基本信息和作者意图两重意义。读者通过对文本的语义分析得出基本信息；作者意图蕴含在文本中，称为含意。对含意的理解需要经过一个非论证性推理的过程：读者依据作者提供的语言信息，激活与文本生产最佳相关的语境要素，推导出作者的意图；影响推理过程的关键项为作者与文本相关联的知识所构成的文化语境。

Mögliche Fragen auf der stilistischen Ebene

- Warum stehen *lǎo jì* und *tàizi* im Textzitat in Anführungszeichen? Was wollte der Autor damit ausdrücken? Gibt es im ganzen Text noch Stellen, die ebenfalls in Anführungszeichen gesetzt wurden? Haben sie alle dieselbe Funktion?
- Welche Stilmittel hat der Autor hierfür verwendet? Was ist die Intention des Autors? Was für einen Eindruck haben Sie von der Verwendung dieser Wörter, sachlich oder ironisch, emotional oder neutral, kritisch oder lobend? Warum?
- Was für einen Eindruck haben Sie von der Wortwahl und Ausdrucksweise des Autors? Wie wirkt der Text auf Sie? Ist die Sprache eher emotional oder neutral? Ist sie der Umgangssprache oder der Schriftsprache zuzuordnen? Warum?
- Ist der Satzbau eher lang oder kurz, einfach oder kompliziert, wissenschaftlich oder literarisch?
- Ist der Text eher kritisch, aufklärerisch, unterhaltsam oder philosophisch? Was wollte der Autor mit seinem Text vermutlich erreichen?
- Wie ist die Haltung des Autors zu dem Phänomen *kénlǎozú* 啃老族?¹⁴ In welcher Zeit könnte der Autor gelebt haben? Gibt es gesellschaftliche, politische oder kulturelle Hintergründe für seine Haltung?

Diese Fragen sollen den Studierenden dazu verhelfen, das Verständnis des Textes zu vertiefen und in einen größeren Zusammenhang zu stellen.

4.3 Dritter Schritt: Vom Text zur Übersetzung zurück

Nachdem wir die ersten zwei Schritte gegangen sind, sollten die Studierenden sich sicher sein, den Textinhalt und die Intention des Autors verstanden zu haben. Um jetzt zu überprüfen, ob die Studierenden auch mit der Übersetzung, die sie anhand von KI gemacht haben, einverstanden und zufrieden sind, müssen wir zu den KI-Übersetzungen zurückkommen. Die Studierenden sollen nun (am besten in kleinen Gruppen) bewerten, ob die in der Tabelle aufgelisteten Wörter und Phrasen mit dem Textinhalt übereinstimmend, stilentsprechend und intentionsangemessen übersetzt wurden. Eine abschließende Auswertung, wie die Verfasserin sie in der letzten Spalte der nachstehenden Tabelle vornahm, wäre den Studierenden ebenfalls zu empfehlen:

14 Das Verständnis der Begriffe *lǎo jì* 老驥 und *tàizi* 太子 sowie die bewusst gesetzten Anführungszeichen helfen dabei, die Gedanken und Gefühle des Autors zu erfassen und seine Haltung gegenüber den „Nesthockern“ zu erkennen: Unzufriedenheit, Verachtung, Geringschätzung und Ironie. Darüber hinaus macht der Autor durch diese Wortwahl deutlich, dass die Kinder nur deshalb zu „Nesthockern“ geworden sind, weil ihre Eltern sie übermäßig verwöhnt, verhätschelt und ihnen jeden Wunsch erfüllt haben. Gleichzeitig haben sie es versäumt, ihnen Werte wie Fleiß, Respekt gegenüber den Eltern und Verantwortungsbewusstsein zu vermitteln – ein klares Versagen der elterlichen Erziehung. Auf diese Weise kritisiert der Autor nicht nur direkt die erwachsenen Kinder, die sich auf Kosten ihrer Eltern durchschlagen, sondern weist auch indirekt auf Probleme in der familiären Erziehung hin.

Wörter u. Wortgruppen	Google Translate (G)	ChatGPT (C)	DeepL (D)	Bewertung einzelner Teile
rújīn 如今	nun	heutzutage	Nun	G: richtig C: nicht passend D: richtig
“lǎo jì” “老驥”	„Lao Ji“	das „alte Pferd“	das „alte Ross“	G: fälschlich als Name übersetzt C: richtig D: richtig
fǎn gǎng 返岗	geht wieder an die Arbeit	kehrt an den Arbeitsplatz zurück	ist zur Arbeit zurückgekehrt	G: richtig C: richtig D: richtig
fāhuī yúrè 发挥余热	um die verbleibende Hitze zu nutzen	um seinen verbleibenden Wert einzubringen	um seine Freizeit zu gestalten	G: wortgetreu ... C: kontextgetreu, sinngemäß richtig ... D: sehr frei übersetzt
bùdéyǐ 不得已	als letzten Ausweg	aus reiner Notwendigkeit	als letzter Ausweg	G: richtig C: richtig D: richtig
“tàizi” “太子”	der „Prinz“	der „Prinz“	der „Prinz“	G: falsch C: falsch D: falsch
jiā lǐ de “tàizi” 家里的“太子”	der „Prinz“ in der Familie	der „Prinz“ zu Hause	der „Prinz“ der Familie	G: = Vater, falsch C: = Sohn, richtig D: = Sohn, richtig
yǒu gōng bú zuò 有工不做	muss arbeiten	hat Arbeit, nimmt sie aber nicht an	hat keine Arbeit	G: entspricht dem Originaltext nicht C: richtig D: falsch
tā 他	= „der Prinz“ = Lao Ji	= das „alte Pferd“	= das „alte Ross“	G: falsch C: richtig D: richtig
yào kào tā yǎng 要靠他养	muss auf seinen Unterhalt angewiesen sein	lässt sich stattdessen von ihm versorgen	ist er auf seinen Unterhalt angewiesen	G: richtig C: richtig D: richtig
“kěnǎozú” “啃老族”	„Essen älterer Menschen“	„Nesthocker“	„alte Knacker“	G: mehrdeutige Übersetzung C: richtig D: passt nicht
Bewertung insgesamt	Teilweise falsch verstanden und übersetzt	Fast alles richtig verstanden und übersetzt	Nicht alles richtig verstanden und übersetzt	

Mögliche Fragen zur Richtigkeit und Angemessenheit der KI-Übersetzung

- Wo hat das von Ihnen benutzte KI-Tool richtig übersetzt? Wo nicht?
- Wo hat das von Ihnen benutzte KI-Tool dem Kontext entsprechend übersetzt? Wo nicht?
- Welche KI-Übersetzung ist der Textintention entsprechend übersetzt? Welche nicht?
- Welche KI-Übersetzung finden Sie besser? Warum?

Um zum Schluss zusammenzufassen und zu erklären, warum wir die Übersetzung von ChatGPT als die bessere bezeichnen dürfen, nehmen wir noch den Begriff *kěnlǎozú* als Beispiel. Hierzu wären Fragen möglich wie: Wie ist der Begriff *kěnlǎozú* im Internet sachlich erklärt? Wie wurde er in der maschinellen Übersetzung wiedergegeben? Passt die Übersetzung gut zu diesem Begriff? Warum?

Laut MBA Zhikù Bǎikē 智库百科¹⁵ bezeichnet man als *kěnlǎozú* hauptsächlich junge Menschen im erwerbsfähigen Alter, die nicht arbeiten wollen oder ständig zwischen Beschäftigung und Arbeitslosigkeit wechseln und finanziell vollständig oder teilweise von ihren Eltern abhängig sind. Dazu gehört auch eine kleine Gruppe von Menschen mittleren Alters. Die „Nesthocker-Generation“ wird von Soziologen auch als die „neue arbeitslose Gruppe“ bezeichnet. Diese Menschen sind wie Kinder, die nie aus der Geborgenheit ihres Elternhauses herauswachsen. Sie verbringen lange Zeit untätig zu Hause, leben von den finanziellen Mitteln ihrer Eltern, nutzen deren Ressourcen und fordern deren Unterstützung. Dabei führen sie ein bequemes, entspanntes und sorgloses Leben – und scheinen es sogar in vollen Zügen zu genießen.¹⁶

Der zu übersetzende Text nimmt den Sohn der Familie Xu als Beispiel für das Phänomen des *kěnlǎozú* in Shanghai: Der 27-jährige Sohn, der vom Autor als „Prinz“ der Familie bezeichnet wird, schläft gewöhnlich bis zum Mittag, isst dann das von seiner Mutter servierte Mittagessen. Er fordert dann routinemäßig von seiner Mutter 30 Yuan als „Tageslohn“. Anschließend ruft er ein paar Freunde zusammen,

15 wiki.mbalib.com/zh-tw/啃老族.

16 Der Originaltext lautet: „Kěnlǎozú zhǔyào shì zhī nàxiē dào le jiù yè niánlíng ér bù yuàn gōngzuò, huòzhě zài jiù yè yǔ shī yè zhījiān bùduàn yóuzòu, jīngjì shàng wánquán huò bàn yīlài fùmǔ de niánqīng rén, qízhōng yě bāokuò shǎobùfèn zhōngnián rén. Kěnlǎo yì zú yòu bèi shèhuì xuéjiā chēng zhī wéi ‘xīn shī yè qún tǐ’, zhèlèi rén qún shì tāng zài fù mǔ qiǎngbǎo zhōng yǒngyuǎn zhǎng bu dà de hái zǐ, chángqī xián dāi zài jiā lǐ chī lǎo rén de, yòng lǎo rén de, yào lǎo rén de, guò zhe yōu xián, qīng sōng ān yì de shēng huó, shèn zhì hái xiǎn de lè cǐ bù pí.“ 啃老族主要是指那些到了就業年齡而不願工作，或者在就業與失業之間不斷遊走，經濟上完全或半依賴父母的年輕人，其中也包括少部分中年人。啃老一族又被社會學家稱之為“新失業群體”，這類人群是躺在父母襁褓中永遠長不大的孩子，長期間呆在家裡吃老人的、用老人的、要老人的，過着悠閒、輕鬆、安逸的生活，甚至還顯得樂此不疲。

um Mahjong zu spielen – manchmal für einen halben Tag, manchmal sogar die ganze Nacht hindurch. Obwohl sein Vater bereits über 60 Jahre alt ist und vor zwei Jahren bereits in Ruhestand gegangen ist, kehrt er nun wieder an den Arbeitsplatz zurück. Er steht morgens um 6 Uhr schon auf und fährt dann nach dem Frühstück 40 Minuten lang mit dem Bus zu einer Reparaturwerkstatt, um dort zu arbeiten und Geld zu verdienen. Denn zu Hause hat er einen „Prinzen“, der Arbeit hätte, sie aber nicht annimmt und stattdessen von seinem alten Vater versorgt werden muss.

Die Übersetzung für den Begriff *kěnlǎozú* von Google Translate heißt „Essen älterer Menschen“. Dieser Ausdruck kann auf dreierlei Art verstanden werden: a. „Essen für ältere Menschen“; b. „Das Essen älterer Menschen“; c. „Essen von älteren Menschen“. Also ist das Bezeichnete der Übersetzung zuerst unklar, und außerdem passen alle drei Bedeutungen nicht zu dem, was der Begriff *kěnlǎozú* eigentlich bezeichnet.

Die hierfür von DeepL gelieferte Übersetzung ist „alte Knacker“. Ein alter Knacker ist laut ChatGPT (ChatGPT: 13.03.2025) „eine umgangssprachliche, oft abfällige oder scherzhafte Bezeichnung für einen alten Mann. Es kann je nach Kontext liebevoll-humorvoll oder respektlos klingen. Der Ausdrucksschwerpunkt des Wortes „alter Knacker“ liegt also auf „alter Mann“. Das passt keinesfalls zu der Altersgruppe, auf die der Begriff *kěnlǎozú* abzielt: hauptsächlich junge, manchmal auch mittelalte Leute, die eigentlich erwerbsfähig sind, aber nicht arbeiten.

Die von ChatGPT gelieferte Übersetzung für den Begriff *kěnlǎozú* ist „Nesthocker“. Damit bezeichnet man normalerweise junge Erwachsene, die lange bei ihren Eltern wohnen und sich nicht oder nur langsam in ein eigenständiges Leben begeben.¹⁷ Der Begriff ist meist humorvoll gemeint, kann aber auch eine kritische Note enthalten.

Wenn wir die Definition der MBA Zhikù Bǎikē, den Spiegelartikel und den chinesischen Originaltext genau lesen, dann lässt sich feststellen, dass die Übersetzung „Nesthocker“ am besten zu dem Begriff *kěnlǎozú* passt.

Fazit: Obwohl KI-Übersetzungstools blitzschnell Unterstützung bieten und Übersetzungen liefern können, sind sie aber nicht immer fehlerfrei. Die KI-Übersetzungen der von uns herangezogenen Textstellen belegen beispielhaft die verschiedensten Mängel, auf die wir bei maschinellen Übersetzungen stoßen. Mit Bezug auf die von uns gewählten Textbeispiele lassen sich diese Mängel tabellarisch wie folgt erfassen:

17 Vergleiche auch Spiegel online 2017.

Mögliche Fehler im Bereich:	Originaltextstellen	Beispiele von KI-Übersetzungen	Mögliche Mängel
Redewendungen	fāhuī yúrè 发挥余热	um die verbleibende Hitze zu nutzen; um seine Freizeit zu gestalten	– falsch übersetzt – zu wörtlich übersetzt – zu frei übersetzt
Referenz	tā 他 in: yào kào tā yǎng 要靠他养	ist er auf seinen Unterhalt angewiesen.	– unklare Zuordnung: Wer ist „er“, und wer ist mit „seinen“ gemeint?
	jiā li de „tàizi“ 家里的“太子”	fùqīn 父亲 oder érzi 儿子?	– Verwechslung: Wer ist der „tàizi“ der Familie?
Syntax	yīnwèi jiā li de tàizi yǒu gōng bú zuò 因为家里的 “太子”有工不做	denn der „Prinz“ in der Familie muss arbeiten	– falsche Zuordnung: – falsch verstanden
Bedeutung	“tàizi” “太子”	der Prinz	– falsch übersetzt
Polysemie	yào 要	sollen, müssen oder wollen	– Kontextfehler
Homophonie	xián 闲 / 咸 yán 盐 / 言	„untätig sein“ für xián 闲 „Salz“ für yán 盐	– zu wörtlich übersetzt – Kontextverlust – Inhaltsverlust – Konnotationsverlust
Polyphone Zeichen	wéi/wèi 为	wéi als Verb oder wèi als Konjunktion / Präposition	– falsch verstanden – Kontextfehler
Wort-für-Wort-Übersetzung	yúrè 余热	verbleibende Hitze	– zu wörtlich übersetzt
Kulturelle Konnotationen	“kěnlǎozú” “啃老族”	„Essen älterer Menschen“; „alte Knacker“	– Verlust der soziokulturellen Inhalte
Ironie	“lǎo jī” “老骥” “tàizi” “太子”	„Lao Ji“ der „Prinz“	– Verlust des ironischen Tons – Ansicht des Autors nicht klar wiedergegeben
Metapher	“lǎo jī” “老骥”	„Lao Ji“ das „alte Ross“ das „alte Pferd“	– fälschlicherweise als Name übersetzt – zu wörtlich übersetzt
Neologismen	“kěnlǎozú” “啃老族”	„Essen älterer Menschen“; „alte Knacker“	– mehrdeutig übersetzt – falsch verstanden – Verlust des ironischen Tons
Hinzufügungen	/	da	– steht nicht im Originaltext
Auslassungen	yǒu gōng bú zuò 有工不做	hat keine Arbeit	– falsch verstanden

Man kann KI-Übersetzungstools also nur kritisch einsetzen und darf ihnen auf keinen Fall blind glauben. Um eine richtige, angemessene und zugleich flüssige Übersetzung zu produzieren, sollte man zuerst mittels KI-Tools den Originaltext zu verstehen versuchen und die kommunikative Absicht seines Autors klarstellen. Das sind die wichtigsten Voraussetzungen für eine gute Übersetzung.

5 Zusammenfassung

Angesichts der jüngsten technologischen Fortschritte im Bereich der Künstlichen Intelligenz sollten wir – ganz zeitgemäß – auch unseren Chinesisch-Lektüreunterricht für Fortgeschrittene offenhalten für alle sich bietenden Möglichkeiten, um unsere Lernziele schneller und leichter zu erreichen. Gemäß der Wahrheit der chinesischen Redewendung *yǒu lì bì yǒu bì* 有利必有弊 (frei übersetzt: Ein Vorteil bringt auch Nachteile mit sich.) müssen wir allerdings ausdrücklich vor den Gefahren einer unkritischen Benutzung von KI-Übersetzungen warnen. Wir haben in diesem Beitrag versucht, aus den Nachteilen von KI-Übersetzung einen Vorteil zu ziehen, indem wir anhand konkreter Textbeispiele aufzeigten, dass die gängigen KI-Tools sowohl abweichende als auch falsche Übersetzungen ins Deutsche anbieten. Durch gezielte Fragen, die sich nicht nur auf den sprachlichen Charakter eines Lektüretextes, sondern auch auf seinen kulturellen, gesellschaftlichen und außersprachlichen Hintergrund beziehen, lassen sich die Studierenden nach unserer Erfahrung sehr gut dafür sensibilisieren, was für ein Verständnis eines Textes unbedingt wichtig ist und bis dato von keiner KI-gestützten Übersetzung geleistet werden kann.

Literaturverzeichnis

- Chen, Kaiju 陈开举. „Wenhua yujing, shiyi zhangai yu chanshi xiaodu“ 文化语境、释义障碍与阐释效度 (Cultural Context, Barriers to Interpretation and Validity of Interpretation), *Zhongguo shehui kexue* 中国社会科学 2023.2, 167-186.
- Hansen, Gyde. „Controlling the Process: Theoretical and Methodological Reflections on Research into Translation Processes“, in: Alves, Fabio (Hg.): *Triangulating Translation: Perspectives in Process Oriented Research* (Amsterdam: Benjamins, 2003), 25-42.
- Kiraly, Donald. *Pathways to Translation: Pedagogy and Process*. Kent: Kent State University, 1995.
- Kühn, Peter. „Phraseologismen und ihr semantischer Mehrwert: Jemandem auf die Finger gucken in einer Bundestagsrede“, *Sprache und Literatur in Wissenschaft und Unterricht* 1985, 37-46.
- Fachverband Chinesisch (Hg.). „Leipziger Empfehlungen des Fachverbands Chinesisch 2016 zum Chinesischunterricht im Rahmen von chinaorientierten BA- und MA-Studiengängen“ [www.fachverband-chinesisch.de/fileadmin/user_upload/Der_Verband/Offizielle_Statements/FaCh_2016_Leipziger_Empfehlungen_de.pdf].
- Li, Xiaoqi 李晓琪 (Hg.). *Duiwai Hanyu yuedu yu xiezuo jiaoxue yanjiu* 对外汉语阅读与写作教学研究. Beijing: Shangwu, 2006.

Mao, Yue 毛悦 (Hg.). *New Target Chinese Spoken Language / Xin mubiao Hanyu kouyu keben* 新目标汉语口语课本, Band 5 und 6. Beijing: Beijing Language and Culture University, 2012.

MBA 智库百科. „Kenlaozu 啃老族“ [wiki.mbalib.com/zh-tw/啃老族].

„Modulbeschreibungen Bachelor Hauptfach Neue Studienordnung ab WiSe 2016“, www.uni-frankfurt.de/63276547/Modulbeschreibungen-Bachelor-Hauptfach_Neue-Studienordnung-ab-WiSe-2016.pdf.

Spiegel online (Hg.). „Leben im Elternhaus. Hier wohnen Deutschlands Nesthocker“ (16.10.2017) [www.spiegel.de/panorama/gesellschaft/nesthocker-warum-viele-erwachsene-noch-im-elternhaus-wohnen-a-1165435.html].

Xin Han-De cidian 新汉德词典 / *Das Neue Chinesisch-Deutsche Wörterbuch*. Beijing: Shangwu, 1985.

Zhong Guang Wang 中广网. „Shanghai chuxian ‘Kenlaozu’ Xianxiang“ 上海出现“啃老族”现象 [china.cnr.cn/wbll/gushi/200504/t20050413_504044988.html].

Redaktion und Druck dieses Konferenzbandes wurden unterstützt
vom Institut für Orient- und Asienwissenschaften der Universität Bonn
und vom Konfuzius-Institut Bonn

Bibliographische Information der Deutschen Nationalbibliothek
Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation
in der Deutschen Nationalbibliographie;
detaillierte bibliographische Daten sind im Internet
über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-911262-17-0

© 2026. OSTASIEN Verlag
www.ostasien-verlag.de

Redaktion und Satz: Martin HANKE und Dorothee SCHAAB-HANKE
Umschlaggestaltung: Martin HANKE
Herstellung: Rudolph-Druck GmbH & Co. KG, Schweinfurt
Printed in Germany